



Blindenhundeschule Liestal

MAGAZIN 2024 | HERBST

blindenhund.ch

GEMEINSAM SEHEN

Mit Ihrer Unterstützung ermöglichen Sie, zuverlässige und professionelle Blinden- und Vertrauenshunde auszubilden.

HERZLICHEN DANK



3. Ausgabe 2024
Magazin | 96

Schützen Sie Ihren unentbehrlichen Begleiter

Die wichtige Bedeutung der Kranken- und Unfallversicherung für Blindenhunde
Ein Blindenhund ist viel mehr als nur ein Haustier; er ist ein wesentlicher Pfeiler Ihrer Unabhängigkeit. Tag für Tag ist er Ihr treuer Begleiter und hilft Ihnen dabei, sich in einer oftmals komplexen Welt zurechtzufinden. Doch was passiert, wenn dieser treue Partner krank wird oder einen Unfall hat? Tierarztkosten können sich schnell anhäufen, und ohne ausreichenden Schutz könnten Sie mit extrem hohen Kosten konfrontiert werden, die nicht nur die Gesundheit Ihres Hundes, sondern auch Ihr eigenes Wohlbefinden gefährden.

Der Abschluss einer Kranken- und Unfallversicherung für Ihren Führhund ist eine wichtige Entscheidung, die einen unverzichtbaren Schutz bietet. Ein solcher Versicherungsschutz ermöglicht es Ihnen, unvorhergesehene Ausgaben zu decken, sei es für regelmässige Arztbesuche, Medikamente oder chirurgische Eingriffe. So wird sichergestellt, dass Ihr Führhund die beste Versorgung erhält, ohne dass Sie sich um die finanzielle Belastung sorgen müssen. Diese Versicherung ist ein echter Rettungsanker, der Ihrem vierbeinigen Freund die bestmögliche Lebensqualität sichert und es Ihnen ermöglicht, weiterhin selbstständig zu leben.



Ein Schutz gegen Risiken

Blindenhunde sind besonderen Risiken ausgesetzt. Ob beim Überqueren belebter Strassen, beim Navigieren in überfüllten Umgebungen oder einfach dadurch, dass sie ständig in Bewegung sind - diese Hunde verdienen einen Versicherungsschutz. Eine gut gewählte Kranken- und Unfallversicherung bietet optimalen Schutz vor unerwarteten Zwischenfällen, von kleinen Unfällen bis hin zu ernsthafteren Komplikationen.

animalia

EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser

Unser Tag der offenen Tür ist immer auch ein Sommerfest der besonderen Güte – so auch in diesem Jahr! Für alle Interessierten eine hervorragende Gelegenheit zu sehen, wie wir Blinden- und Assistenzhunde ausbilden und wie vielfältig unsere Arbeit ist. Es ist aber auch immer ein ganz besonderer Moment, vertraute Menschen wieder zu sehen und sich auszutauschen. Vielen Dank an all die zahlreichen BesucherInnen, die den Weg nach Liestal gefunden haben.

Seit einigen Monaten ist Tim Basler nach einer gefühlten Ewigkeit wieder zurück im Team. Diejenigen, die uns schon länger begleiten, werden sich vielleicht noch an ihn erinnern. Tim, der kreative Instruktor und unser Frontmann an vielen BEA-Messen, ist zurück und hilft mit seiner Erfahrung, die langen Wartezeiten auf einen Blindenhund mit viel Engagement zu verkürzen.

Nicht an der BEA aber am Generationenfestival in Thun betreiben wir am 14. September wieder einen attraktiven Stand. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Wer noch etwas warten möchte, kann auch nach Luzern kommen. Am 29. und 30. November werden wir zusammen mit Autismus Schweiz an der Swiss Abilities Messe Luzern unsere Arbeit ein weiteres Mal vorstellen und mit einem Team für Sie da sein.

Nach einem spannenden und ereignisreichen Sommer nehmen wir uns nun Zeit für unsere drei Weiterbildungsseminare für Klientinnen und Klienten und JunghundetrainerInnen. Zudem sind weitere Hundeabgaben geplant. Es ist also immer viel los bei uns im Weideli.

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin. Mit Ihrem Beitrag können wir Sehbehinderten, Blinden und Menschen mit Autismus zu einem selbstbestimmteren Leben mit einem wertvollen Hunde-Partner verhelfen.

Peter Kaufmann
Geschäftsführer

Thomas Wiggli
Vizepräsident des Vorstands



INHALT

- 07 EIN ERLEBNIS FÜR MENSCH UND HUND**
Unsere JunghundetrainerInnen-Seminare
- 12 GEMEINSAM DEN WEG FINDEN**
blind – sehend unterwegs
- 14 «WARUM SOLLE EINE BLINDENHUNDESCHULE
AUCH ASSISTENZHUNDE AUSBILDEN?»**
Eine Frage, die immer wieder gestellt wird.
- 16 BUNTER RÄTSELPASS**
Kinderseite
- 27 HEISSE KLÄNGE, LIEBE GÄSTE,
EIN SOMMERTAG IM WEIDELI**
Tag der offenen Tür 2024 – ein Rückblick
- 32 UNE EXPÉRIENCE HUMAINE ET CANINE**
Nos séminaires pour formateurs de jeunes chiens
- 36 FÜHRGESCHIRR- UND STOCKHANDSCHUH**
Die Neuheit für die kühlen Tage
- 37 UNSERE WEBSITE ERSTRAHLT IN
NEUEM LICHT!**
blindenhund.ch
- 38 NEU IM TEAM**
Tim Basler
- 39 UNSER TEAM**

**DER KALENDER
2025 IST SCHON DA!**

JETZT BESTELLEN
vbm@blindenhund.ch
+41 (0)61 906 3000
blindenhund.ch/de/shop/

GEMEINSAM HELFEN

Spendenkonto

Mit Ihrer Spende helfen Sie Menschen mit einer Beeinträchtigung dank unseren Hunden zu einem selbstbestimmteren Leben.

SPENDEN

Verein für Blindenhunde und Mobilitätshilfen Liestal

Postkonto 40-1488-4
IBAN CH47 0900 0000
4000 1488 4

MAGAZIN | JOURNAL

Herausgeber & Redaktion

Verein für Blindenhunde und Mobilitätshilfen Liestal
Weideliweg 20
4410 Liestal | Schweiz
+41 (0)61 906 3000
vbm@blindenhund.ch

Druck

Sparrn Druck + Verlag AG
+41 (0)61 845 8060

Weitere Informationen über die Blindenhundeschool:
blindenhund.ch

(D) Das Magazin erscheint 4-mal jährlich. Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag enthalten. Manuskripte und Copyright: VBM Liestal.
(F) Le magazine est publié 4 fois par an. L'abonnement est compris dans le montant de la cotisation. Manuscrits et copyright: VBM Liestal.

ÉDITORIAL



Chère Lectrice, cher Lecteur,

Notre Journée portes ouvertes estivale est toujours aussi une belle occasion de faire la fête, et cette année ne déroge pas à la règle ! Elle constitue une excellente occasion, pour toutes les personnes intéressées, de voir comment nous formons nos chiens guides d'aveugle et d'assistance et de découvrir toute la variété de notre travail. Mais c'est également un moment très particulier qui permet de revoir des visages connus et d'échanger. Un grand merci aux nombreux visiteurs qui se sont déplacés jusqu'à Liestal.

Après ce qui nous a paru une éternité, Tim Basler a fait son retour dans l'équipe il y a quelques mois. Ceux qui nous accompagnent depuis un certain temps se souviennent peut-être encore de lui. Tim, l'instructeur créatif qui nous représente à de nombreuses éditions de la BEA, est de retour et il nous fait profiter de son expérience et de son engagement afin de réduire les longs délais d'attente pour un chien guide d'aveugle.

Ce n'est pas à la BEA, mais au festival des générations de Thoune, que nous allons proposer à nouveau un stand attractif le 14 septembre. Nous serons ravis de vous y accueillir. Mais si vous préférez attendre encore un peu, vous pouvez venir à Lucerne. Aux côtés d'Autisme Suisse, notre équipe vous présentera à nouveau notre travail les 29 et 30 novembre à l'occasion du salon Swiss Abilities de Lucerne.

Après un été passionnant et bien rempli, nous prenons maintenant le temps d'organiser trois séminaires de perfectionnement à l'intention des clients et des formateurs de jeunes chiens. Deux autres remises de chien sont également prévues. Bref, nous ne nous ennuyons jamais au Weideli.

Continuez à nous soutenir ! Votre contribution nous permet d'aider des personnes malvoyantes, aveugles ou autistes à mener une vie plus indépendante en étant accompagnées d'un chien hautement qualifié.

Peter Kaufmann
Directeur

Thomas Wiggli
Vice-président du comité directeur



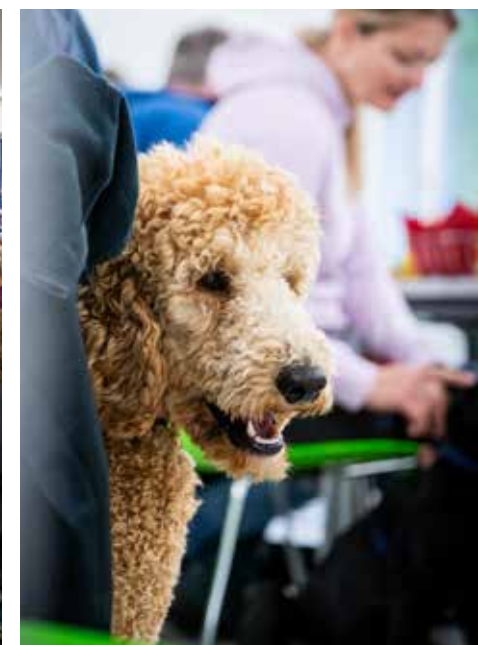
Unsere JunghundetrainerInnen-Seminare EIN ERLEBNIS FÜR MENSCH UND HUND

aus der Sicht von Nathalie Borer, Leiterin Begleitung Junghunde

An einem sonnigen Nachmittag stelle ich bei der Durchsicht meines Kalenders mit leichtem Erstaunen fest, dass das nächste Seminar für meine JunghundetrainerInnen bald vor der Tür steht.

Gerne denke ich an die bereits vergangenen Seminare zurück und schwelge in Erinnerungen. So viele Menschen mit so vielen unterschiedlichen Hunden und das während drei Tagen bei uns im **Weideli**. Was für ein Erlebnis für Mensch und Hund!

Nun starte ich beschwingt die Planung für das kommende Seminar. Die Hotelzimmer in der oberen Etage werden vorreserviert, die Seminarräumlichkeiten im Kalender blockiert und für die kulinarische Verpflegung muss ebenfalls gesorgt werden. Bei so vielen Erlebnissen gibt es auf jeden Fall tüchtig Hunger und da sind die gemeinsamen Mahlzeiten ein weiteres Highlight. Die Hunde schlafen in dieser Zeit zufrieden unter den Tischen, während sich die Menschen unterhalten und über das Erlebte fachsimpeln.





Die Einladungen sind verschickt, nun fehlt mir nur noch das passende Programm. Dies soll abwechslungsreich sein und für alle etwas bieten. Aber wie? Wir bei der Blindenhundeschule Liestal haben schliesslich alles unterschiedliche Rassen, Lebenssituationen, Altersgruppen und Charaktere – dabei rede ich erst von den Hunden... Auch die dazugehörigen JunghundetrainerInnen sind sehr vielseitig und verfügen über unterschiedlich viel Erfahrung. Doch genau das macht das Ganze für mich aus!

Bei unseren Seminaren treffen sich Menschen mit ähnlichen Interessen und dem gleichen Ziel: zukünftige Blinden- oder Vertrauenshunde auf ihre Aufgabe vorzubereiten. Dies schafft die ideale Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen und neue zu sammeln.

Während der Junghundezeit kommen unsere JunghundetrainerInnen monatlich zu den Junghundetrainings, um sich während rund zwei Stunden das notwendige Wissen für den Alltag anzueignen. Unsere Seminare bieten somit zusätzlich eine hervorragende Möglichkeit, neues Wissen zu erwerben und bestehende Kenntnisse zu vertiefen. In unseren Workshops versuchen wir Theorie und Praxis interaktiv zu vereinen, Fähigkeiten weiterzuentwickeln aber auch Selbsterfahrungen zu sammeln. Um ein Beispiel zu nennen: Wie fühlt es sich an, unter der Dunkelbrille und somit ohne Sehvermögen seinen Hund zu rufen und ihn wieder anzuleinen? Was braucht es, damit dies entspannt funktioniert? Auch die Spaziergänge und Ausflüge in Gruppen bieten vieles für Mensch und Hund. So erkunden wir unter anderem das Tramdepot, üben das ruhige Ein- und Aussteigen in einen Zug oder fahren mit der Fähre über den Rhein. Eine lockere Schnitzeljagd durch Liestal oder eine Massage für unsere Hunde sind ebenfalls Programmpunkte, die gemeinsames Lernen und Geselligkeit verbinden.



«BEI UNSEREN SEMINAREN TREFFEN SICH MENSCHEN MIT DEM GLEICHEN ZIEL: ZUKÜNFTIGE BLINDEN- ODER VERTRAUENSHUNDE AUF IHRE AUFGABE VORZUBEREITEN.»

Die Rudel-Spaziergänge in der Natur bieten eine ideale Abwechslung, um den Kopf durchzulüften und das Erlernte zu verarbeiten und anzuwenden. Unsere Hunde genießen dann ebenfalls ihre freie Zeit und sausen über die Wiese. Für uns Menschen eine spannende Gelegenheit, die hündische Kommunikation zu beobachten und von unseren Hunden zu lernen.

Während drei Tagen in einer Gruppe unterwegs zu sein, ist manchmal für gewisse Hunde eine ungewohnte Herausforderung. Daher sind wir sehr bedacht, gerade unsere Jüngsten altersgerecht zu integrieren und sorgen für Ruhezeiten und Entspannung. Ich bin jedoch immer wieder erstaunt, wie grossartig die Hunde alles meistern und voneinander profitieren.

Besonders gut gefällt mir auch, wie sich die JunghundetrainerInnen gegenseitig unterstützen und aufeinander eingehen. So sorgen sie ebenfalls für eine gute Zeit und ein erfolgreiches Seminar.

Dass ich **zweimal** pro Jahr diese Seminare organisieren darf, ist keine Selbstverständlichkeit. Uns kommt auf jeden Fall zugute, dass wir über eigene Hotelzimmer bei uns im Weideli verfügen, die wir für unsere eigenen Seminare kostenfrei anbieten können. Dank unserer Gastro-Küche im Untergeschoss kann sich auch die Kochequipe direkt vor Ort austoben und uns mit Köstlichkeiten verwöhnen. Beim letzten Seminar durften wir von der grossartigen Küche des Restaurants Landgasthof Hard in Zunzgen profitieren, die uns ihre Arbeitszeit gespendet hat – was für eine grosszügige Geste.

Ohne unsere freiwilligen **HelferInnen**, die uns vor und hinter den Kulissen unterstützen, wäre so ein Anlass nicht umsetzbar. Die Seminarräumlichkeiten werden schnell wieder hergerichtet, der Speisesaal ist jedes Mal wieder aufgeräumt und ansprechend eingedeckt und die Hundehaare verschwinden vorzu. Dazu braucht es ein eingespieltes Team, zu dem auch Thomas Wiggli, unser Vizepräsident des Vorstandes zählt. Der ehemalige Junghundetrainer setzt sich immer wieder mit vollem Engagement für das Gelingen der Seminare ein.

Um den rund 14 angereisten Junghundetrainerinnen und -Trainern mit ihren Hunden gerecht zu werden, braucht es die Unterstützung des gesamten Teams und insbesondere den Instruktorinnen und Instruktoressen, die vor Ort mit dabei sind und durch den Tag leiten. Eine tolle Gelegenheit, denn so lernen die JunghundetrainerInnen die späteren AusbilderInnen ihrer Hunde kennen. Es entsteht eine persönliche, familiäre Beziehung und der Austausch von Wissen und Erfahrung wird gefördert.

So wird aus einem JunghundetrainerInnen-Seminar schnell ein Teamanlass, der dank der grossartigen Zusammenarbeit und Unterstützung aller für mich jedes Mal eine wertvolle Erfahrung ist. Von dem intern geteilten Fachwissen, der Motivation und dem Engagement aller profitieren unsere JunghundetrainerInnen, die mit ihren Junghunden unsere Basis bilden.

Am Ende dieser **drei** Tage, nach unserer **Abschlussolympiade**, packen alle die Koffer und verabschieden sich herzlich. Gesättigt an Wissen, Erfahrung und Eindrücken reisen Mensch und Hund nach Hause. Ich bin überzeugt, dass sie in Zukunft davon profitieren werden, auch wenn es zu diesem Zeitpunkt für einige noch nicht ersichtlich ist.

Auch wenn die Organisation dieser drei Tage mit Aufwand verbunden ist, bin ich absolut von der Wichtigkeit dieser Seminare überzeugt und freue mich bereits auf das Nächste.



DER KALENDER 2025 IST SCHON DA!

Unser Kalender 2025 nimmt Sie mit auf eine Reise durch das Jahr und gewährt einen einzigartigen Einblick in die Welt unserer Blinden- und Vertrauenshunde. Jede Seite erzählt eine Geschichte, eingefangen von unserer Blindenführhundeinstructorin und Fotografin Cher Kao, deren beeindruckende Aufnahmen die Vielfalt und Einzigartigkeit unserer Hunde und Mensch-Hunde-Teams zeigen.

Ob Blinden- oder Vertrauenshund – diese treuen Begleiter sind mehr als nur Helfer; sie sind Partner. Mensch-Hunde-Teams meistern Herausforderungen gemeinsam – mit ihren Hunden wird die Welt Sehbehinderter, Blinder und Menschen mit Autismus ein Stück grösser.

Der Kalender fängt die berührenden Momente dieser besonderen Beziehungen ein – wie den ersten Schnee für einen Welpen oder die Hingabe unserer JunghundetrainerInnen, die mit viel Herzblut unsere zukünftigen Helden auf ihre Ausbildung vorbereiten. Er zeigt das gezielte Kontaktliegen als Teil der Ausbildung eines Vertrauenshundes oder Blindenführhundeinstructorinnen- und Instruktoressen bei der Arbeit.



Bestellen Sie jetzt
unseren einzigartigen Kalender
für CHF 30.— (zzgl. Porto CHF 5.—)
vbm@blinderhund.ch
+41 (0)61 906 3000
blinderhund.ch/de/shop/



BESTELLEN SIE JETZT
UNSEREN KALENDER 2025
UND UNTERSTÜTZEN SIE
DIE WERTVOLLE ARBEIT
UNSERER HUNDE!

blind – sehend unterwegs GEMEINSAM DEN WEG FINDEN

von Führhundehalter Renato Alfieri und den Führhundehalterinnen
Marianne Gilgen, Anita Häni und Astrid Hess

Willkommen in unserer Welt der Orientierung! Auch wenn wir mit dem Blindenhund unterwegs sind, müssen wir uns selbst orientieren. Erfahrt, was uns hilft und wie ihr uns helfen könnt, wenn wir einmal die Orientierung verloren haben.

Für die Orientierung verlassen wir uns vorwiegend auf unser Gehör und auf unseren Geruch- und Tastsinn. Wir nutzen dazu Geräusche vom Strassenverkehr wie z.B. von Motorfahrzeugen, Trams, Bussen, Zügen sowie vom Betrieb rund um Schulhäuser, Kirchenglocken oder wie das Rauschen eines Baches oder Brunnens, und deren Schall, der zurückgeworfen wird. Lauter Lärm z.B. von Flugzeugen und Baumaschinen übertönen jedoch diese Geräusche und können unsere Orientierung stören. Gerüche von Bäckereien, Restaurants, Tankstellen, duftenden Blumen usw. geben uns wertvolle Hinweise, wo wir uns gerade befinden. Auch Veränderungen des Luftstroms helfen uns, den Standort zu erkennen. Wir beachten Niveauveränderungen, Bodenbeschaffenheiten und spüren, ob es sich um eine Teerstrasse oder um einen Kiesweg handelt.

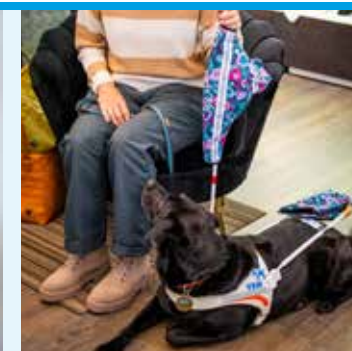
Der weisse Stock als Tasthilfe erlaubt uns, Treppen, Bordsteinkanten, Ampeln, festinstallierte Bauten wie z.B. Stromkästen etc. zu erkennen.



«WENN WIR UNSERE ORIENTIERUNG VERLOREN HABEN UND HILFE BENÖTIGEN, ZÖGERT NICHT, UNS ANZUSPRECHEN.»

Manchmal kann uns eine Navigations-App helfen, den Weg wieder zu finden, sollten wir uns mal verirrt haben. Um gelegentlich neue Wege zu erkunden, gehört es auch dazu, eine sehende Person zu bitten, uns zu begleiten.

Wenn wir jedoch einmal unsere Orientierung verloren haben und Hilfe benötigen, bitte zögert nicht, uns anzusprechen. Wir werden euch gerne erklären, was wir suchen oder wie ihr uns helfen könnt. Auf diese Weise können wir klar kommunizieren und so Missverständnisse vermeiden.



Viel praktischer als normale Handschuhe

Der Führgeschirr-Handschuh kann am Bügel befestigt werden und stört den Hund nicht. Der Stockhandschuh hingegen ist direkt am Blindenstock befestigt. Mit etwas Routine wird das An- und Ausziehen kinderleicht.

Führgeschirr-Handschuh gefüttert/ungefüttert	CHF 40.—
Stockhandschuh ungefüttert	CHF 40.—
Stockhandschuh gefüttert	CHF 45.—

NEUHEIT –
FÜHRGESCHIRR- UND
STOCKHANDSCHUH

JETZT BESTELLEN

vbm@blindenhund.ch
+41 (0)61 906 3000
blindenhund.ch/de/shop/

Eine Frage, die immer wieder gestellt wird: «WARUM SOLL EINE BLINDENHUNDESCHULE AUCH ASSISTENZHUNDE AUSBILDEN?»

von Peter Kaufmann, Geschäftsführer

Die Ausbildung von Assistenzhunden, bei uns sind dies Vertrauenshunde, neben Blindenhunden in einer Schule wie der unseren, bietet zahlreiche Vorteile und Synergien. Hier sind einige Gründe, warum dies für uns sinnvoll ist:

Gemeinsame Grundlagen

Sowohl Blinden- als auch Vertrauenshunde brauchen die gleiche Sozialisierung und Vorbereitung als Junghund. Alle unsere Junghunde werden so gefördert, wie wenn wir sie zu Blindenhunden ausbilden wollten. Doch ihre Stärken entwickeln sich entsprechend ihrem Charakter und ihren Talenten. Und das ist gut so. Denn je mehr Talente ein Hund für seine Aufgabe mitbringt, desto leichter fällt ihm die Arbeit.

Fachwissen und Erfahrung

Durch die Ausbildung in beiden Bereichen können wir ein umfassendes Fachwissen aufbauen, das sowohl die Bedürfnisse blinder und sehbehinderter Menschen als auch von Menschen mit Autismus abdeckt. Seitdem wir auch grenzüberschreitend mit anderen Assistenzhundeschoolen in Kontakt stehen, haben sich unsere Möglichkeiten, von den Erfahrungen anderer Ausbildungsstätten zu profitieren, mehr als verdoppelt. Dies können wir jetzt auch bei der Ausbildung von Blindenhunden nutzen. Weiter haben wir durch die beiden Ausbildungsrichtungen verschiedene Fachpersonen im Team, was die Vielfalt der Ausbildungsmethoden erhöht und die Qualität der Ausbildung insgesamt verbessert.



Konkrete Vorteile für uns und unsere Klientinnen und Klienten

Inzwischen wissen wir, dass wir seit der Integration der Vertrauenshunde eine deutlich höhere Erfolgsquote bei der Ausbildung unserer Hunde verzeichnen. Das liegt sicher auch daran, dass wir unseren Hunden je nach Begabung einen anderen Beruf lehren können. Nicht zu unterschätzen ist aber auch die Tatsache, dass durch die vielfältigen Erfahrungen Probleme schneller erkannt und gelöst werden. Dieser Erfahrungsaustausch führt zu einer persönlicheren Betreuung der Klientinnen und Klienten. Unsere Instruktorinnen und Instruktoren können zunehmend besser auf die individuellen Bedürfnisse jedes Teams eingehen und erhöhen so dessen Zufriedenheit.

Zusammengefasst bedeutet dies, dass durch die Kombination von Blinden- und Vertrauenshunden eine wesentlich grössere Anzahl unserer sehr aufwändig sozialisierten Junghunde gut ausgebildet an eine Klientin oder einen Klienten abgegeben werden kann. Zudem können wir dank der zweigleisigen Ausbildung nun mehr Hunde in die Junghundeausbildung aufnehmen, ohne die Zahl, der nicht ausbildungsfähigen Hunde ansteigen zu lassen. Ein weiterer Vorteil ist, dass nun jede Ausbildungsrichtung ihre Hunde aus einem grösseren Pool auswählen kann. Wichtige Ressourcen werden eingespart bzw. effizienter eingesetzt. Die Vielfalt führt zu einer höheren Expertise und Flexibilität unserer Instruktorinnen und Instruktoren. Dies kommt sowohl den Hunden als auch den Menschen zugute und stärkt das Ansehen unserer Schule.

«Wird die Blindenhundeschule Liestal in Zukunft noch weitere Arten von Assistenzhunden ausbilden?» – Nein, die Diversität der beiden Ausbildungen und die entsprechende Nachfrage ist bereits sehr gross. Dies genügt, um die Schule weiter zu entwickeln und ihr Bestehen zu festigen.



Kinderseite

BUNTER RÄTSELPASS

Finde Begriffe und das Lösungswort, erkenne die Unterschiede und hilf Halma beim Suchen.

Kinderseite

BUNTER RÄTSELPASS

Finde Begriffe und das Lösungswort, erkenne die Unterschiede und hilf Halma beim Suchen.

Kinderseite

BUNTER RÄTSELPASS

Finde Begriffe und das Lösungswort, erkenne die Unterschiede und hilf Halma beim Suchen.

Finde im Wortgitter folgende **Begriffe**:

Finde im Wortgitter folgende **Begriffe**:

Finde im Wortgitter folgende **Begriffe**:

O O T D Z C F F U B V X D U O W B N W L Y K B N M G V J X F
R Q B Q P N V U P R F Q O G V E N K C G X X I I G X D H P O
A P U L S H E M P T Q K P Y D I C V C T R H W V T Z D Z X Y
D S O O L L I E S T A L O O N D T D G A L F E B K P M Y V J
W C D I N T V A X Z O R B U Q E D I L A F P F N Q K G R S I
V O R F ü H R U N G E N C A L L U W Y E H D Y L Y M R K C G
S B V A P Q K R N Z X D J J K I R Y S P E N D E N O S Z H S
Z O J A H R E S B E I T R A E G E B L I N D E N H U N D U O
Y J H S F S U M R E F W V M I G X F W Y V O M D M T O N L V
E U C V E R T R A U E N S H U N D E V A P S A U J F H F E O

Beantworte die sechs Fragen, die Buchstaben in den blauen Feldern ergeben das **Lösungswort**.

Beantworte die sechs Fragen, die Buchstaben in den blauen Feldern ergeben das **Lösungswort**.

1. Wo findet das JunghundetrainerInnen-Seminar statt?
2. Wie viele Tage dauert das Seminar?
3. Was machen die Hunde, während die Menschen essen?
4. Was gibt es am Ende des Seminars?
5. Wie oft finden die JunghundetrainerInnen-Seminare im Jahr statt?
6. Wer sorgt dafür, dass die Seminarräume sauber und ordentlich sind?

1.  2.  3. 

4. 

5.  6. 

16 | blindenhund.ch

Entdecke **sechs**
Unterschiede.



Halma geht in die **Ferien**.

Halma geht in die **Ferien**.
Leider sind ihre Sachen, die sie bei ihrer Ferienfamilie
braucht **im ganzen Heft verstreut**.
Finde **fünf Gegenstände** und zeichne
sie in Halmas Gedankenblase.

A detailed illustration of a large, shaggy dog, possibly a Mastiff or similar breed, standing and facing slightly to the right. The dog has thick, dark, scruffy fur and a large, broad head. It is wearing a blue harness or vest. The background is plain white.

Lösungen: S. 37



**BLINDENHUNDESCHULE
LIESTAL**

Mit Ihrer Spende helfen Sie
sehbehinderten und blinden Menschen
dank Blindenhund zu einem
selbstbestimmteren Leben.

**IHRE SPENDE
ERMÖGLICHT SEHEN.
VIELEN DANK**

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen

**Faites un don avec
TWINT !**



Scannez le code QR avec
l'app TWINT



Confirmez le montant et
le don



Spenden – Gemeinsam helfen | Le don – Aider ensemble

(D) Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Zuwendung

(F) Merci beaucoup pour votre don

Empfangsschein Konto / Zahlbar an CH47 0900 0000 4000 1488 4 Blindenhudeschule Liestal VBM Weideliweg 20 4410 Liestal Zahlbar durch (Name/Adresse)	Zahlteil  Konto / Zahlbar an CH47 0900 0000 4000 1488 4 Blindenhudeschule Liestal VBM Weideliweg 20 4410 Liestal Zusätzliche Informationen Spende Zahlbar durch (Name/Adresse)
Währung CHF Betrag	Währung CHF Betrag
Annahmestelle	

NACHLASS | LEGAT | TRAUERSPENDE



Liebe SpenderInnen, GönnerInnen, Sponsorinnen und Sponsoren

Ein Legat für die Blindenhundeschule Liestal zu erstellen, gewährleistet über das Leben hinaus das Weiterbestehen unseres Sozialwerkes. Mit einem Legat – einer besonderen Form des Vermächtnisses – vermachen Sie einer Organisation in Ihrem Testament einen fixen Betrag, einen abgegrenzten Wert (ein bestimmtes Konto mit Wertschriften oder Bargeld) oder ein Wertobjekt (Haus, Land, Kunstobjekt und weiteres).

Wie können Sie uns berücksichtigen? Die Blindenhundeschule Liestal muss im Testament als Vermächtnisnehmerin bezeichnet werden. Unser korrekter Name lautet **«Verein für Blindenhunde und Mobilitätshilfen»** mit Sitz in 4410 Liestal. Es muss festgehalten werden, welcher Teil des Nachlasses der Blindenhundeschule Liestal zukommen soll.

Wir danken Ihnen von Herzen, dass wir immer wieder auf Ihre Grosszügigkeit und Treue zählen dürfen. Sie gewährleisten damit das Weiterbestehen unseres Sozialwerkes und verhelfen unseren Klientinnen und Klienten zu einem weitgehend selbstbestimmten Leben mit ihrem geliebten Vierbeiner an ihrer Seite.

Dürfen wir Ihre Fragen beantworten?

Kontaktieren Sie unsere Fachstelle:
advokat@blindenhund.ch

NUR DANK IHRER UNTER-
STÜTZUNG KÖNNEN
WIR UNSEREN AUFTRAG
ERFÜLLEN, ZUVERLÄSSIGE
BLINDEN- UND
VERTRAUENSHUNDE
AUSZUBILDEN.



Jahreszuwendung | Allocation annuelle

(D) Jahreszuwendung für Einzelpersonen | CHF 30.- pro Jahr
Jahreszuwendung für Familien/Ehepaare | CHF 60.- pro Jahr
Jahreszuwendung für juristische Person | CHF 150.- pro Jahr

(F) Allocation annuelle pour personne seule | CHF 30.- par an
Allocation annuelle pour famille/couple | CHF 60.- par an
Allocation annuelle pour personne morale | CHF 150.- par an

Zahlteil

Konto / Zahlbar an
CH47 0900 0000 4000 1488 4
Blindenhusdeshule Liestal VBM
Weidelweg 20
4410 Liestal

Zusätzliche Informationen
Jahreszuwendung

Zahlbar durch (Name/Adresse)



Währung Betrag
CHF

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH47 0900 0000 4000 1488 4
Blindenhusdeshule Liestal VBM
Weidelweg 20
4410 Liestal

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag
CHF

Annahmestelle

Strahlend schöne Bilder



VERTRAUTE BEGLEITER

Ein Blindenhund erkennt nicht nur Hindernisse – ein Vertrauenshund bleibt nicht nur in hektischen Situation ruhig und souverän, unsere Assistenzhunde sind auch loyale Partner. Sie führen und begleiten sicher und ihre HalterInnen können so bunte Feste, wie unser Tag der offenen Tür, genießen.



Unsere Junghunde lernen früh, Vertrauen aufzubauen. Dies dank des unermüdlichen Engagements unserer JunghundetrainerInnen. Liebevoll und geduldig zeigen diese ihren Schützlingen die Umgebung und den Alltag. So schaffen sie die Grundlage für eine starke und vertrauensvolle Bindung.



Tag der offenen Tür 2024 – ein Rückblick

HEISSE KLÄNGE, LIEBE GÄSTE, EIN SOMMERTAG IM WEIDELI

von Susanne Schlegel

Der Morgen des 24. August 2024 kündigt einen strahlend heissen Tag an. Auf dem Weideli-Gelände laufen die letzten Vorbereitungen. Zelte, Stände und viele Festgarnituren stehen bereit, die Gäste dürfen kommen. Drinnen wie draussen gibt es viel zu sehen, zu erleben und natürlich auch zu geniessen.

Schnell füllt sich das Gelände, Hunde der Blindenhundeschule und ihre Menschen warten auf ihren «Auftritt». Punkt 10:30 Uhr begrüsst Peter Kaufmann, der Geschäftsführer, die zahlreich erschienenen ZuschauerInnen herzlich. Nach der Vorstellung seines 17-köpfigen Teams und einem grossen Dank an die vierzig freiwilligen HelferInnen, ohne deren Einsatz dieser Anlass nicht möglich wäre, stehen schon die Hunde im Mittelpunkt. In verschiedenen Vorführungen kann man den Ausbildungsweg eines Blindenhundes mitverfolgen.

Ein sieben Wochen altes Welpchen wird von der Züchterin für die Blindenhundelaufbahn ausgewählt. Doch wird es dieses Ziel auch erreichen oder wird es aufgrund anderer Veranlagungen zum Vertrauens- oder Botschafterhund ausgebildet?

Bei den Junghunden spürt man die Neugier, den Spass an Neuem. Nach einiger Zeit lässt die Konzentration etwas nach, man lässt sich gerne ablenken. Die JunghundetrainerInnen legen die Grundlage für den Übertritt in die nächste Stufe – die Ausbildung bei einer Blindenführhundeinstructorin oder einem -Instruktor.



«JETZT WEISS ICH,
WELCHE AUFGABEN
VERTRAUENSHUNDE
HABEN.»

Eindrucksvoll wird gezeigt, welche anspruchsvolle Ausbildung ein Blindenhund durchlaufen muss, um Hindernisse am Boden und in der Höhe sicher zu umgehen, den Knopf an der Ampel, Sitzgelegenheiten und Einstiegstüren in Bus und Bahn anzuzeigen. Er soll auch ein Hörzeichen verweigern, wenn die blinde Person Gefahr läuft, ins Leere zu treten.

Célia Schwank zeigt zusammen mit Alvin, ihrem Golden Retriever, Sequenzen aus der Ausbildung zum Vertrauenshund. Vertrauenshunde ermöglichen Menschen mit Autismus eine Selbstständigkeit, die sie sonst nicht hätten: Sie halten andere Menschen auf Distanz, machen den Weg frei und begleiten ihre HalterInnen sicher durch den Alltag.

Bei steigenden Temperaturen geniessen die BesucherInnen im Schatten ein kühles Getränk oder ein feines Mittagessen, kreierte von den Männern und Frauen des Lions Club Ergolz, die wie jedes Jahr hinter dem Grill stehen – diesmal sogar mit zusätzlicher Hitze von oben!

Im Hauptgebäude geniesst man Kaffee und Kuchen und kann sich über die Blindenhundeschule, die Aufgaben als JunghundetrainerIn und die vielen blindenhundtauglichen Rassen informieren oder bereits den Kalender 2025 kaufen.

Hoffentlich kommt man nie in die Situation, ihre Hilfe in Anspruch nehmen zu müssen. Trotzdem ist es wichtig, zu erfahren, wie «K-9 Tiersuche Nordwestschweiz» arbeitet. Besonders gefragt sind sie bei der Suche nach älteren Menschen, die sich verlaufen haben.

Die jüngsten BesucherInnen freuen sich besonders auf das Hundeknuddeln, danach bietet sich die Gelegenheit, im Schatten zu spielen oder sich von Kathrin in eine Katze, einen Hund oder einen Leopard verwandeln zu lassen. Viele Kinder wollen auch mit einer Dunkelbrille erfahren, wie es sich anfühlt, blind einen Weg zu gehen und Hindernisse zu überwinden.

Im romantischen Pavillon unter Bäumen gibt es feine Crêpes, kreierte mit viel Liebe, Zucker und Zimt, von ehemaligen Pfadfindern und ihren Freunden. Für die Grossen gibt es dazu ein kühles Cüpli.



... das Weideli schreibt Geschichten

Mittlerweile strömen mehr BesucherInnen als je zuvor ins Weideli. Alte Bekannte treffen sich und es ist schön, die Hunde wiederzusehen, die man nach einer Patenschaft in die Ausbildung gegeben hat. Menschen aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland sind gekommen, viele von ihnen mit langjähriger Verbindung zur Schule oder in Begleitung von Freunden.

Eine Familie aus Brienz ist trotz der Verwüstungen in ihrem Dorf, von denen sie auch persönlich betroffen ist, wie jedes Jahr nach Liestal gekommen, weil der jüngste Sohn unbedingt die Junghunde sehen wollte.

Vertrauenshund Rocky, ein brauner Labrador, liegt ruhig unter dem Tisch, während seine Halterin erzählt, wie sehr er ihr Leben zum Positiven verändert hat. Heute stellt sie sich der Herausforderung, mit all den fremden Menschen im Weideli zurechtzukommen.

Vor 14 Jahren nahm eine ältere Frau einen Welpen bei sich auf, damals noch als Patenfamilie. Seither kommt sie jedes Jahr nach Liestal und fühlt sich ein bisschen wie zu Hause.

Eine Familie mit zwei Söhnen überlegt sich, einen Junghund aufzuziehen und will sich heute informieren.



«JETZT WEISS ICH,
WAS RASSENVIEL-
FALT BEDEUTET,
HIER HABE SIE
ERLEBT.»

«JETZT WEISS ICH,
DASS DIE BRAILLE-
SCHRIFT NUR AUS
SECHS PUNKTEN
BESTEHT.»



... aus dem Alltag blinder oder sehbehinderter Menschen

Fabio erzählt, dass die Leute manchmal irritiert reagieren, wenn er ohne Begleitung, nur mit Ayo an lockerer Leine in vertrautem Gelände joggen geht, in der Stadt aber gerne auf die Hilfe seines Blindenhundes zählt. Blindheit ist nicht einheitlich und hat viele Facetten.

Ganz pragmatisch zeigt uns Marianne, welche einfachen Hilfsmittel ihr den Alltag erleichtern; sprechende Geräte, Waage, Massband oder ein Farberkennungsgerät, damit Hose und Bluse zusammenpassen. PenFriend hilft ihr das richtige Gewürz oder das passende Medikament zu finden.

Gegen ihre kalten Finger hat Astrid etwas unternommen und warme, praktische Handschuhe für Blindenstock und Führgeschirr mit besonderem Design kreiert. Die gibt es übrigens zu kaufen, weitere Infos auf Seite 13 und 36.

Sich mit dem Computer rumärgern, das kennt Renato nur zu gut, bis er die vielen Funktionen seines Handys entdeckte. Siri unterstützt ihn und Renato findet viele Apps, die ihm das Leben erleichtern, wie zum Beispiel den Wecker stellen oder den Steamer programmieren. Zusammen mit der Migros hat er verbesserte Bestellmöglichkeiten für das Online-Shopping entwickelt.



«JETZT WEISS ICH,
DASS BLINDENHUNDE
AUCH PENSIONIERT
WERDEN.»



Musikalisches Sommerfeeling

Die Steelband «Swiss Jungle Drummers» entführt uns musikalisch in die Karibik und unter der heissen Sonne wird sogar getanzt. Dank Roger Küng, Musiker, dürfen wir diese Klänge geniessen. Seit zwei Jahren begleitet ihn seine Blindenhündin Layla. Die zierliche Labradorhündin ist an den meisten Konzerten dabei und aus seinem Leben nicht mehr wegzudenken.

Das Quiz geht in diesem Jahr in die dritte Runde und wurde schon erwartet. Begeistert ziehen unsere Vierbeiner Lilly und Jasper die Quiz-Antwortkarten. Mit den ersten drei Preisen hat man ins Schwarze getroffen: Eine Instruktoren oder ein Instruktor bei der Arbeit begleiten, an einem Junghundetraining teilnehmen oder an einem Fotoshooting mitmachen. Die glücklichen Gewinner jubeln!



Sponsoren-Stafette

Trotz grosser Hitze ist der Einsatz der Kinder kaum zu stoppen. Unermüdlich rennen sie über den Hindernisparcours, um mit einem kleinen Gefäss möglichst viel Wasser in einen Kessel zu kippen. Das Team «Condor» gewinnt unter grossem Jubel.

Ein wunderschöner, informativer Tag geht zu Ende. Liebe Gäste, für Sie hat sich unser Einsatz gelohnt. Wir hoffen, dass Sie sich wohlgefühlt haben und freuen uns darauf, Sie im nächsten Jahr wiederzusehen!



Nos séminaires pour formateurs de jeunes chiens

UNE EXPÉRIENCE HUMAINE ET CANINE

**Point de vue de Nathalie Borer,
responsable de l'accompagnement des jeunes chiens**

Par un après-midi ensoleillé, je suis quelque peu surprise de constater, en parcourant mon calendrier, que le prochain séminaire pour mes formateurs de jeunes chiens est pour bientôt.

Je repense avec plaisir aux séminaires précédents et me délecte de ces souvenirs. Un si grand nombre de personnes avec tellement de chiens différents pendant trois jours, chez nous au Weideli. Quelle expérience humaine et canine !

Sans plus tarder, je m'attelle à la planification du séminaire à venir. Je réserve les chambres d'hôtel à l'étage supérieur et bloque les locaux pour le séminaire dans le calendrier, puis il faut également s'occuper de la restauration. Une telle quantité d'expériences donne toujours une faim de loup, et les repas pris tous ensemble constituent un autre temps fort. Pendant ceux-ci, les chiens, fatigués mais satisfaits, se couchent sous les tables tandis que les humains discutent et échangent sur ce qu'ils viennent de vivre.

Une fois les invitations envoyées, il ne me reste plus qu'à concocter un programme adapté. Il doit être varié et permettre à tout le monde d'en retirer quelque chose. Mais comment ? Après tout, à l'école de chiens guides d'aveugle de Liestal, nous avons un tel éventail de races, situations individuelles, catégories d'âge et caractères et je ne parle là que des chiens... Les formateurs de jeunes chiens ont eux aussi des profils et un niveau d'expérience très variés. Mais c'est justement cela que j'aime !



Nos séminaires voient se rencontrer des personnes qui ont des centres d'intérêt similaires et le même objectif : préparer de futurs chiens guides d'aveugle et de confiance à leur mission. Il s'agit donc là d'une occasion idéale de nouer des contacts, d'échanger des expériences et d'en glaner de nouvelles.

Pendant la période où les jeunes chiens sont en famille d'accueil, nos formateurs de jeunes chiens se rendent chaque mois aux entraînements des jeunes chiens afin de s'approprier, pendant environ deux heures, les connaissances à maîtriser au quotidien. Nos séminaires offrent donc également un moyen formidable d'y acquérir de nouvelles connaissances et d'approfondir son savoir-faire. Dans nos ateliers, nous essayons d'allier la théorie à la pratique de manière interactive et de développer les compétences, mais également de favoriser la découverte de soi. Par exemple : qu'est-ce que cela fait d'appeler son chien et de lui attacher sa laisse lorsque l'on porte des lunettes noires, c'est-à-dire sans capacité visuelle ? Comment faire en sorte d'y arriver en toute sérénité ?

Les promenades et les excursions en groupe sont elles aussi très enrichissantes pour les humains et les chiens. Nous explorons notamment le dépôt de tramways, nous entraînons à monter et descendre d'un train dans le calme ou traversons le Rhin en ferry. Alliant apprentissage commun et convivialité, un jeu de piste amusant dans Liestal et une séance de massage pour nos chiens figurent également au programme.



«NOS SÉMINAIRES VOIENT SE RENCONTRER DES PERSONNES QUI ONT DES CENTRES D'INTÉRÊT SIMILAIRES : PRÉPARER DE FUTURS CHIENS GUIDES D'AVEUGLE ET DE CONFIANCE À LEUR MISSION.»

Les promenades en meute, dans la nature, offrent une distraction idéale pour se changer les idées et pour assimiler et mettre en application ce qui a été appris. Nos chiens ont ensuite quartier libre eux aussi et en profitent pour s'ébattre sur l'herbe. Pour nous autres humains, il s'agit là d'une occasion passionnante d'observer la communication canine et d'apprendre de nos chiens.

Au début, il peut être inhabituel et difficile pour certains chiens de se promener avec leur maître(sse) pendant trois jours, qui plus est en groupe. C'est pourquoi nous faisons très attention à intégrer les plus jeunes de manière adaptée à leur âge et à prévoir des zones et des périodes de détente. Mais je suis toujours étonnée de voir la facilité des chiens à tout maîtriser et le plaisir qu'ils ont à se retrouver ensemble.

J'aime aussi beaucoup voir les formateurs de jeunes chiens s'épauler et aller à la rencontre les uns des autres. Ils participent ainsi également à la bonne humeur ambiante et au succès du séminaire.

J'ai le privilège d'organiser ces séminaires deux fois par an, ce qui ne va pas de soi. Quoi qu'il en soit, nous avons la chance de disposer de chambres d'hôtel au Weideli et de pouvoir les proposer gratuitement lors de nos séminaires. Et grâce à notre cuisine équipée au sous-sol, l'équipe en charge des repas peut se défouler directement sur place et nous gâter avec de bons petits plats. Lors du dernier séminaire, nous avons pu profiter de l'excellente cuisine du restaurant Landgasthof Hard de Zunzgen, qui nous a fait don de son temps de travail – un geste d'une grande générosité !

Sans nos auxiliaires bénévoles, qui nous assistent sur le devant de la scène ou en coulisse, un tel événement ne serait pas réalisable. Il faut rapidement remettre en place les locaux du séminaire, ranger à nouveau la salle à manger et dresser les tables avec élégance ou encore faire disparaître les poils de chien. Une mission qui requiert une équipe bien rodée, dont fait également partie Thomas Wiggli, vice-président de notre comité directeur. Ancien formateur de jeunes chiens, il se dévoue régulièrement pour assurer la bonne marche des séminaires.

Pour bien prendre en charge les 14 formateurs de jeunes chiens et leurs chiens qui ont fait le déplacement, toute l'équipe doit apporter son aide – en particulier les instructeurs, qui sont présents sur place à la journée pour orienter les participants. Pour les formateurs, c'est une occasion fantastique de faire la connaissance de nos instructeurs, qui formeront leurs chiens plus tard. Ils tissent ainsi des liens amicaux et n'hésitent pas à partager leurs connaissances et expériences.

Un séminaire pour formateurs de jeunes chiens devient ainsi rapidement un événement d'équipe et, grâce à la coopération et l'entraide générales, j'en tire à chaque fois de précieux enseignements. Les connaissances techniques partagées ainsi que la motivation et l'engagement de tous profitent à nos formateurs de jeunes chiens, qui, avec leurs chiens, constituent notre base.

À la fin de ces trois jours, après nos Olympiades finales, tout le monde fait ses valises et prend congé chaleureusement. La tête remplie de nouvelles connaissances, expériences et impressions, humains et chiens rentrent ensuite à la maison. Je suis convaincue qu'ils en retireront quelque chose à l'avenir, même si certains ne le voient pas encore pour l'instant.

Malgré les efforts que demande l'organisation de ces trois jours, je suis intimement convaincue de l'importance de ces séminaires et j'ai déjà hâte d'être au prochain.

MERCI DU FOND DU CŒUR À TOUS CEUX QUI LES RENDENT POSSIBLES OU Y PARTICIPENT.

Die Neuheit für die kühlen Tage FÜHRGESCHIRR- UND STOCKHANDSCHUH

von Führhundehalterin Astrid Hess

Als FührhundehalterInnen kennen wir das Problem kalter Hände im Herbst und Winter. Herkömmliche Handschuhe sind oft unpraktisch und mindern das Gefühl für das Führgeschirr und den Blindenstock. Deshalb begannen mein Mann und ich, geeignete Handschuhe zu entwickeln.

Es wurde gestrickt und genäht, was das Zeug hielt. Jedes Mal, wenn wir dachten, jetzt haben wir es geschafft, mussten wir feststellen: «Ups, das funktioniert so doch nicht.» Der Stockhandschuh stellte sich als echte Herausforderung heraus – er muss horizontale, vertikale und pendelnde Bewegungen zulassen. Die zündende Idee kam uns eines Tages durch einen abgeänderten Babystrampler.

Auch die Entwicklung des Führgeschirr-Handschuhs war anspruchsvoll. In der Endphase erhielten wir tatkräftige Unterstützung von der Näh- und Limergruppe Uzwil, die uns in freiwilliger Arbeit zur Seite stand und immer noch steht. Ein herzliches Dankeschön an euch – ohne eure Hilfe wäre dieses Projekt schwer umsetzbar.



UNSERE HANDSCHUHE
WERDEN IN LIEBE-
VOLLER HANDARBEIT
GEFERTIGT – JEDER
HANDSCHUH IST EIN
UNIKAT.

Jetzt bestellen

Führgeschirr-Handschuh gefüttert/ungefüttert CHF 40.—
Stockhandschuh ungefütert CHF 40.—
Stockhandschuh gefüttert CHF 45.—

vbm@blindenhund.ch | +41 (0)61 906 3000 | blindenhund.ch/de/shop/

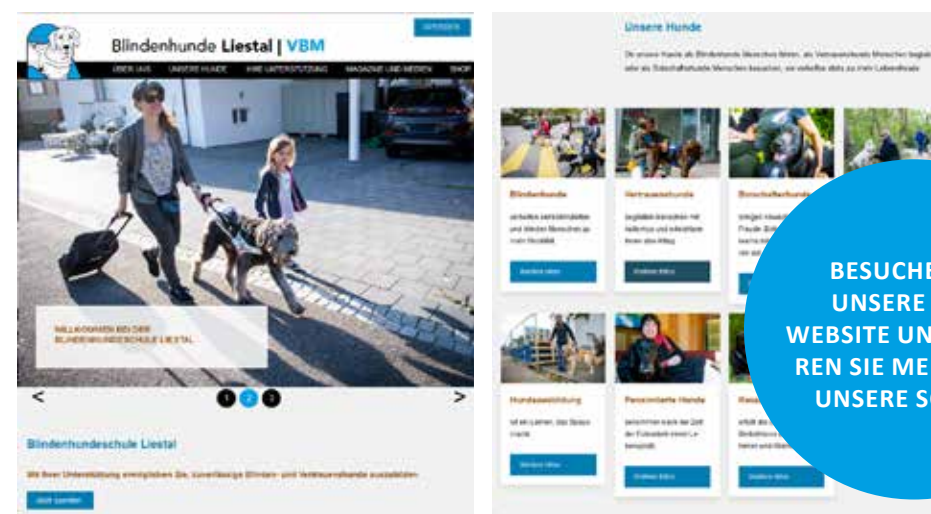
blindenhund.ch

UNSERE WEBSITE ERSTRAHLT IN NEUEM LICHT!

Wir präsentieren Ihnen mit Stolz unsere komplett überarbeitete Webseite. Hinter diesem neuen digitalen Auftritt steckt eine Menge Herzblut und Zusammenarbeit über alle Bereiche unserer Schule hinweg.

Gemeinsam mit einer Expertin für Webdesign haben wir einen komplett neuen Online-Auftritt entwickelt, der unsere Schule in einem ganz neuen Licht erscheinen lässt. Die klare Struktur und der hohe Kontrast präsentieren unsere Seite nicht nur optisch ansprechend, sie ist so auch für Menschen mit Sehbehinderungen bestens geeignet.

Mit unserer neuen Website, die schrittweise auch auf Französisch übersetzt wird, möchten wir Ihnen einen umfassenden Einblick in unsere Arbeit geben. Erfahren Sie mehr über die Ausbildung unserer Hunde, unsere Werte und unsere Leidenschaft für Blinden- und Vertrauenshunde. Wir sind überzeugt, dass unsere neue Website dazu beiträgt, noch mehr Menschen für unsere wichtige Arbeit zu begeistern.



BESUCHEN SIE
UNSERE NEUE
WEBSITE UND ERFAH-
REN SIE MEHR ÜBER
UNSERE SCHULE.

Lösungen s. 16, 17 : WEIDELI, DREI, SCHLAFEN

4. ABSCHLUSSOLYMPIADE

5. ZWEIMAL 6. HELFERINNEN

OOTDZCFBVBXDUOWBNWLYKBNMGVJXF
RQBPVNUVPRFQOGVENKCCXIJGXDHP
APULSHEPTOKPYDVCVTRHWVTDZXY
DSOOL...
WCDINTVAXZORBUQEDILAFPFNOKGRSI
VORFÜHRUNGSDIENSTWYCHDYLYMRKSI
SBVAPOKRZXDJIKRYSENDE...
ZJAHRE...
YJHSFSUMREFVWMIKFWYVOMTOLV
EUCVTRAFENSHUNDEVARSAUJHFE

Lösungswort: WELPEN



Tim Basler NEU IM TEAM

Nach meiner Lehre als Maschinenmechaniker und einer Zeit in der Fahrradbranche arbeitete ich schon von 1996 bis 2006 als Blindenführhundeinstructor und Zweigstellenleiter bei der Blindenhundeschule Liestal. Damals entdeckte ich meine Leidenschaft für die Arbeit mit Blindenhunden.

Meine Reisen führten mich um die Welt und ich arbeitete auch schon als Mountainbike-Tourguide in Italien. Später leitete ich ein Werkstattprojekt in einem Jugendheim und bildete mich zum Arbeitsagogen weiter. Diese Erfahrung vertiefte ich in einem weiteren Werkstattprojekt in Burkina Faso für Velafrica. Nach dem Abschluss der Höheren Fachprüfung in Arbeitsagogik wurde ich Betriebsleiter eines grossen Fahrradverleihsystems. Neben meiner beruflichen Laufbahn habe ich viele Hobbys wie Kitesurfen, Snowkiten und Radfahren.

Im März bin ich in die Blindenhundeschule Liestal zurückgekehrt und freue mich darüber, wie sich das Team und die Hundeausbildung weiterentwickelt haben. Momente, in denen Mensch und Hund sich vertrauen und verstehen, haben für mich etwas Magisches und ich weiss, welche Bedeutung ein Blindenhund für eine sehbehinderte Person hat. Ich bin stolz, wieder Teil dieses tollen Teams zu sein und bedanke mich, dass ich so herzlich aufgenommen wurde. Ich werde die Zweigstelle Französische Schweiz übernehmen.

**AUCH EIN HERZLICHES
DANKE AN DIE
JUNGHUNDETRAINER- UND
TRAINERINNEN – DANK
IHNEN HABE ICH ZWEI
WUNDERBARE HUNDE IN
DER AUSBILDUNG.**



UNSER TEAM

DIE ORGANISATION

Seit 1986 bezweckt der gemeinnützige Verein die Hilfe für blinde und sehbehinderte Menschen zur beruflichen und sozialen Eingliederung. Dies ermöglichen seine Mitarbeitenden. Sie widmen sich ihrer Arbeit mit Herz, Leidenschaft und Verstand:

Nathalie Borer

Leiterin Begleitung Junghunde
zuständig für Hundebeschaffung

Nathalie Borer | Hansjörg Adler

Junghundetraining

Anja Fink

Blindenführhundeinstructorin i.A.

Annabelle Smieszek

Dipl. Blindenführhundeinstructorin

Cher Kao

Dipl. Blindenführhundeinstructorin
VBM Fotografin

Alexandra Hell

Eidg. dipl. Blindenführhundeinstructorin

Tim Basler

Zweigstellenleiter Französische Schweiz
Instructeur de chiens guides d'aveugles
Eidg. dipl. Blindenführhundeinstructor

Sven Bürgin

Zweigstellenleiter Bern/Thun
Berufsausbilder
Eidg. dipl. Blindenführhundeinstructor

Célia Schwank

Leiterin Vertrauenshunde

Marianne Schweizer

Ausbildung und Autismus

Leonie Liechti

Öffentlichkeitsarbeit

Susanne Stettler

Grafik-Designerin

Elsbeth Degen

Rechnungs- und Personalwesen

Alynn Straumann

Praktikantin Administration

Lena Schmid

Administration

Barbara Kleiner

Leiterin Administration

Peter Kaufmann

Geschäftsführer
Eidg. dipl. Blindenführhundeinstructor

DER VORSTAND

Simon Basler, Michèle Epprecht,
Thomas Floris, Irene Rohrbach,
Patrick Sparn und Thomas Wiggli Vizepräsident

Revisionsstelle:

T.O. ADVISCO AG Mitglied von EXPERTsuisse



(D) Der VBM ist von den Schweizer Behörden als gemeinnützige Institution anerkannt und somit steuerfrei. Der VMB ist Gründungs- und Vollmitglied der International Guide Dog Federation, und Vollmitglied von Assistenzhunde International und Mitglied des SZBLIND.
(F) Le VBM est reconnu par les autorités suisses comme une institution d'utilité publique et est donc exonéré d'impôts. Le VBM est membre à part entière de l'International Guide Dog Federation, membre à part entière de d'Assistance Dogs International et membre à UCBA-VEUGLES.